

Ein neuer afrikanischer Hister mit dreistreifigem Halschild.

Von H. Bickhardt.

(38. Beitrag zur Kenntnis der Histeriden.)

Von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas in Blasewitz-Dresden gingen mir unter zahlreichen anderen interessanten Arten auch Stücke der nachfolgend beschriebenen neuen Art zu.

Hister (*Zabromorphus*) *nitidicollis* n. sp.

Oblongus, subcylindricus, nigropiceus, nitidus; fronte bimpressa punctulata, stria antice recta subcarinata; mandibulis concavis. Thorace magno, subtilissime punctulato, sub margine breviter disperse ciliato, stris marginali lateribusque tribus integris, interna antice haud interrupta, lateribus punctatis strigosisque. Elytris rugulosis subtilissime disperse punctulatis, stris subhumerali interna integra externa arcuata postice abbreviata, dorsalibus didymis irregularibus partim punctatis suturalique integris. Propygidio pygidioque grosse sat dense punctatis. Prosterni lobo deflexo, bimarginato; mesosterno antice recto, stria forti integra. Tibiis anticis 3-dentatis.

Long. ♂—8 $\frac{3}{4}$ mm. Hab. Rhodesia.

Diese sehr auffallende Art ist mit *Z. pachysomus* Ancey, dessen Type mir vorliegt, am nächsten verwandt. Sie unterscheidet sich in folgender Weise von jener Spezies.

pachysomus Ancey.

Halsschild matt, unter dem Mikroskop fein chagriniert und mit feinen Pünktchen zerstreut besetzt.

Flügeldecken matt, mit regelmäßigen, nicht gekerbten Streifen; zwischen den Streifen eben. Mikroskulptur wie auf dem Halschild.

Propygidium und Pygidium grob und äußerst dicht punktiert. Die Punkte auf dem Pygidium sind etwas kleiner als auf dem Propygidium.

Auf dem Propygidium ist die Mitte des Hinterrandes glatt.

nitidicollis n. sp.

Halsschild glänzend, zwischen den feinen Pünktchen auch bei 90facher Vergrößerung glatt.

Flügeldecken mäßig glänzend, mit teilweise unregelmäßigen Streifen, die an ihrer Innenkante mit Punkten besetzt sind und dadurch teilweise gekerbt erscheinen. Zwischenräume mehr oder weniger unregelmäßig schwach querverunzelt. Mikroskulptur: fein chagriniert mit feinen zerstreuten Pünktchen.

Propygidium und Pygidium sehr grob und ziemlich dicht punktiert.

Die Punkte auf dem Pygidium sind etwas kleiner. Auf dem Propygidium ist eine schmale Mittellinie glatt.

Die sonstigen Merkmale sind bei beiden Arten gleich.

Mir liegen drei übereinstimmende Stücke (Typen) aus N.-W. Rhodesia vor, ferner ein etwas abweichendes Exemplar von Aruscha (Deutsch Ost-Afrika), bei dem der äußere Subhumeralstreif ganz und der innere basal abgekürzt ist. Diese Bildung des Subhumeralstreifs ist aber eine öfter wiederkehrende Variation, der — besonders bei afrikanischen *Hister*-Arten — keinerlei besondere Bedeutung beizumessen ist. Außerdem sind bei letzterem Stück die Zwischenräume der Flügeldecken kaum gerunzelt. Typen in meiner Sammlung.

Kleine coleopterologische Mitteilungen.

Redigiert von W. Hubenthal.

92. *Cicindela flexuosa* Panzer, F. G., Bd. II, 159:

„obscura, elytris punctis quatuor lunulisque tribus latis: intermedia flexuosa. Fabric., Ent. Syst. S. I, n. 19, p. 173.

In den sandigsten Gegenden des nördlichen Deutschlands.

Der pünktlichen und genauen Beschreibung des Herrn Prof. Fabric. a. a. O. kann ich nichts hinzufügen.“ (Abbildung nicht vorhanden.)

Ich finde nirgends angegeben, auf welche Art diese Beschreibung zu beziehen ist. (Hubenthal.)

93. *Leistus gracilis* Fuß. Über das Vorkommen dieser *Leistus*-Art findet man im Ganglbauer, Die Käfer von Mitteleuropa, die Angabe: In den Transsylvanischen Alpen (Butschetsch bei Kronstadt) und auf dem Volujak in der Herzegowina. Sehr selten. Im ersten Bande der Naturgeschichte der Insekten Deutschlands von Erichson ist sie dagegen nicht aufgeführt, und auch in der Fauna Germanica von Reitter, sowie in den Bestimmungstabellen der Käfer Deutschlands von Paul Kuhnt findet sie sich nicht verzeichnet, ebenso wenig in der Fauna Austriaca von Redtenbacher, III. Auflage, 1872. Seidlitz gibt in seiner Fauna Transsylvanica als Heimat für *Leistus gracilis* Siebenbürgen an. Ich fand mehrere Stücke dieser *Leistus*-Art im Juni dieses Jahres in der Umgebung von Hindelang im Bayrischen Allgäu. Mein Sammelfreund Direktor Schwicker-Leipzig hatte mich schon im vorigen Jahre auf dieses Vorkommen aufmerksam gemacht. Ich kann also seine Angaben bestätigen; *Leistus gracilis* gehört demnach auch zur deutschen Fauna.

(Dr. F. Riechen, Essen-Ruhr.)

94. *Medon* (—) *Kellneri* Krtz. ist nach der Type im Dahlemer Museum bestimmt mit *ripicola* Krtz. identisch. (Hubenthal.)

95. *Quedius fallaciosus* Krtz. ist nach den beiden Typen des Dahlemer Museums auf Stücke des *fulvicollis* Steph. mit etwas klei-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Ein neuer afrikanischer Hister mit dreistreifigem Halsschild. 48-49](#)